

KAISER AUGUSTUS: „Habe ich meine Rolle gut gespielt? Nun, so klatscht Beifall, denn die Komödie ist zu Ende“¹.

Heinrich VIII: „So, nun ist alles dahin – Reich, Leib und Seele!“²

CESARE BORGIA, ein Staatsmann: „Ich habe für alles Vorsorge getroffen im Laufe meines Lebens, nur nicht für den Tod, und jetzt muß ich völlig unvorbereitet sterben.“³

KARDINAL MAZARIN: „O meine arme Seele, was wird mit dir? – Wohin gehst du?“⁴

THOMAS HOBBS, ein englischer Philosoph: „Ich bin daran, einen Sprung ins Finstere zu tun!“⁵

DAVID HUME, der Atheist, schrie: „Ich bin in den Flammen!“ Seine Verzweiflung war eine schreckliche Szene. ⁶

VOLTAIRE, der berühmte Spötter, hatte ein schreckliches Ende. Seine Krankenschwester sagte: „Für alles Geld Europas möchte ich keinen Ungläubigen mehr sterben sehen! Er schrie die ganze Nacht um Vergebung.“⁷

Von NAPOLEON schrieb Graf Montholon: „Der Kaiser stirbt, von allen verlassen, auf diesem schrecklichen Felsen. Sein Totenkampf ist furchtbar.“⁸

GOETHE: „Mehr Licht!“

HEINRICH HEINE, der große Spötter, tat später Buße. Im Nachwort zu seiner Gedichtsammlung „Romancero“ (30. 9. 1851) schrieb er: „Wenn man auf dem Sterbebett liegt, wird man sehr empfindsam und möchte Frieden machen mit Gott und der Welt . . . Gedichte, die nur halbwegs Anzüglichkeiten gegen Gott enthielten, habe ich mit ängstlichem Eifer den Flammen überliefert. Es ist besser, daß die Verse brennen als der Versemacher . . . Ich bin zu Gott zurückgekehrt wie ein verlorener Sohn, nachdem ich lange bei den Hegelianern die Schweine gehütet habe . . . In der Theologie muß ich mich des Rückschreitens beschuldigen, indem ich zu einem persönlichen Gott zurückkehrte.“

NIETZSCHE starb in geistiger Umnachtung.

SIR THOMAS SCOTT, der frühere Präsident des englischen Oberhauses: „Bis zu diesem Augenblick dachte ich, es gäbe weder Gott noch Hölle. Jetzt weiß ich und fühle, daß es beides gibt, und ich bin dem Verderben ausgeliefert durch das gerechte Urteil des Allmächtigen.“⁹

SINOWJEW, der Präsident der Kommunistischen Internationale, der von Stalin erschossen wurde: „Höre, Israel, der Herr unser Gott ist der einzige Gott.“¹⁰

JAGODA, Chef der russischen Geheimpolizei: „Es muß einen Gott geben. Er bestraft mich wegen meiner Sünden.“¹¹

JAROSLAWSKI, Präsident der internationalen Gottlosenbewegung: „Bitte, verbrennt alle meine Bücher. Seht den Heiligen! Er wartet schon lange auf mich; er ist hier.“¹²

CHURCHILL: „Welch ein Narr bin ich gewesen!“¹³

JEAN-PAUL SARTRE: „Ich bin gescheitert.“¹⁴

JESUS CHRISTUS: „Es ist vollbracht!“

STEPHANUS, der erste Märtyrer: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“

Quellenangaben:

1, 2, 4 und 5: Herausforderungen 1, Information-Diskussion-Aktion, W. Crüwell-Verlag, Dortmund

3, 6, 7, 9 und 13: „Death bed Scenes!“, Pilgrim Tract Society, Inc., Randleman, N.C.

8: Ivar Lissner, „Wir sind das Abendland“, Buchclub Ex Libris Zürich, p. 438

10, 11 und 12: Richard Wurmbrand, „Das blutbeschmutzte Evangelium“, Stephanus-Druck, p. 130

14: „Die Zeit“, 24. April 1980